

# „Leseknirps“ des Monats August 2021 für die *Lesestufe 2* (ab 7-8 Jahren)

Christina Braun: *Regenwald*. Illustriert von Marie Gerstner. Gestaltung und Umschlaggestaltung von Ruth Koch. Nürnberg Tessloff Verlag 2021. ISBN: 978-3-7886-7671-1; 7,95 €. 64 S.



© Tessloff; Buchcover der Ausgabe

Die Reihe *WAS IST WAS* gehört zu den Klassikern innerhalb der Sachliteratur und prägt seit Jahrzehnten den Buchmarkt. Mit *WAS IST WAS Erstes Lesen* erscheinen auch Sachbücher für Leseanfänger/innen, die unterschiedliche Sachthemen – von „Bienen“ bis hin zu „Polargebieten“ – vorstellen und die Neugierde der noch jungen Zielgruppe wecken möchten. Sachliteratur leistet einen wichtigen Beitrag im Bereich der Leseförderung und daher ist es wichtig, dass auch diese Textsorte für die junge Zielgruppe erscheint. Die Reihe bildet ein breites Spektrum ab, nimmt die Interessen der kindlichen Leser/innen mit Bänden wie „Planeten“ oder „Dinosaurier“ ernst und spricht Jungen und Mädchen gleichermaßen an. Neben Themen, die Kinder spannend und interessant finden, werden auch Schwerpunkte abgebildet, die in schulischen Kontexten eine Rolle spielen und damit können die Kinder nicht nur spannende Texte lesen, sondern sie lernen auch informatives Lesen.

Die Bände sind nach einem einheitlichen Konzept aufgebaut: In kurzen Texten wird das Sachwissen entfaltet, wobei man je nach Thema auch schwierigere Wörter verwendet und so auch den Wortschatz der Kinder weitet. Bei der Typographie achtet man auf eine große Fibelschrift, kurze Sätze und einen größeren Zeilenabstand. Jedes der Kapitel beginnt mit einer Fotografie, die die Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Man sieht beispielsweise den Regenwald im Nebel. Jedes Kapitel endet mit

einem Quiz, das das Textverständnis überprüft. Hinzu kommen zahlreiche Fotografien und Illustrationen, die den Sachtext begleiten, kleinere Suchspiele oder zusätzliche Informationen enthalten. Im Fokus der Reihe steht die Wissensvermittlung, das Lesenüben geschieht „nebenbei“.

Der Band *Regenwald* führt in drei Kapiteln – „Rund um den Regenwald“, „Der Regenwald als Lebensraum“, „Der Regenwald und der Mensch“ – ein und entfaltet so die Thematik. Toni, ein Tukan, führt durch die Geschichte, taucht auf den Seiten immer wieder auf: Mal spricht er die kindlichen Rezipient/innen an, mal zeigt er ihnen, wo er lebt, mal kommentiert er die „warmen Regenschauer“ (S. 11) im Amazonas-Gebiet. Diese an Comics angelehnten Elemente lockern das Sachbuch auf, vermischen das faktuale und das fiktionale Erzählen miteinander und laden möglicherweise zu einer größeren Identifikation ein. Hinzu kommt, dass Kinder in den Sprechblasen auch mit literarischen Mitteln konfrontiert werden. So liest man zum Beispiel etwas über „schwimmende Nager“ (S. 26), erfährt, dass die Wasserschweine „rennen, schwimmen, tauchen“ (ebd.) können, aber auch ihren Kot fressen. Toni kommentiert es mit „Mal ehrlich: Das ist schon ein bisschen eklig, Leute“ (ebd.). Diese Aussage lässt sich fast sarkastisch lesen und Kinder lernen einen sprachlichen Ton kennen. Während die längeren Texte sachlich verfasst sind, so bleiben Tonis Kommentare eher flapsig, mal lustig, mal informativ. Sie ändern den Duktus je nach Textaussage und werden auch kritisch. Im Kapitel „Der Regenwald und der Mensch“ findet Toni das Verhalten der Menschen „gemein“, denn „unser Lebensraum wird dadurch immer kleiner“ (S. 52). D.h. er kommentiert nicht nur, sondern wertet und verurteilt auch. Diese Kombination ist mehr als gelungen und weitet auch den Blick. Thematisch erfasst es alle wichtigen Aspekte rund um den Regenwald und setzt sich auch mit der Zerstörung auseinander. Am Ende gibt es Ratschläge, was man zu seiner Rettung beitragen kann.

Sprachlich ist der Band nah an der Zielgruppe, ohne jedoch zu vereinfachen. Die Fotografien wechseln zwischen Panoramabildern und Detailaufnahmen ab, fokussieren sich auf die Vielfalt des Lebensraumes und scheuen sich nicht, auch die Zerstörung zu zeigen. Daher wird auch über die Bilder die Bedeutung transportiert und nicht ausschließlich auf ‚niedliche‘ Tiere reduziert.

Insgesamt schafft das Sachbuch den Spagat, Wissen zu vermitteln, ohne die kindlichen Leser/innen zu langweilen oder zu überfordern. Es lädt Kinder ein, sich über den Lebensraum zu informieren. Die Neugierde der Kinder wird geweckt. Die Entwicklung, Sachbücher für Leseanfänger/innen herauszugeben, ist mehr als begrüßenswert!

Jana Mikota